



Mosaik e.V. | Bachstraße 144 | 40217 Düsseldorf

An die  
Bezirksvertretung 08  
Gertrudisplatz 8  
40229 Düsseldorf

02. April 2018

### Konflikt um „Kermes“ der DITIB-Moschee-Gemeinde in Eller

Sehr geehrter Herr van Leyen  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Mosaik e.V. ist seit 12 Jahren im interkulturellen und interreligiösen Dialog in Eller engagiert und wurde gebeten, eine Stellungnahme zu dem o.g. Konflikt abzugeben.

Der Konflikt um die „Kermes“ der DITIB-Moschee-Gemeinde in Eller, der laut Zeitungsberichten seit nunmehr 15 Jahren (auch bereits öfters über Ostern) ohne öffentliche kontroverse Diskussionen stattfindet, wäre auch in diesem Jahr vermeidbar gewesen. Es ist umso ärgerlicher, dass dieser Konflikt ausgerechnet in einer Zeit ausgetragen wird, in der die Spaltungstendenzen in der Gesellschaft zunehmen und das friedliche Zusammenleben im wechselseitigen Respekt ohnehin belastet ist.

Es wäre aus unserer Sicht mehr im Geiste der österlichen Friedensbotschaft, wenn an solchen Gedenk- und Feiertagen Stille, Ruhe und innere Einkehr herrschte - auch hinsichtlich verbaler politischer Auseinandersetzungen.

Die an diesem Streit Beteiligten sollten bedenken, dass öffentliche Diskurse in dieser Form für ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben nicht förderlich sind und den Respekt vor demokratischen Grundrechten – hier insbesondere Glaubens- und Religionsfreiheit – schwächen. Mit solchen Aktionen stärkt man objektiv nur demokratie- und fremdenfeindliche Parteien und Gruppierungen – und erhält bestenfalls Applaus von Rechtsaußen. Und das in einer Zeit, in der Moscheen, Unterkünfte von Geflüchteten und andere Migrant/innen-Einrichtungen attackiert werden.

#### Vorstand

1. Vorsitzende:  
Monika Lent-Öztürk

2. Vorsitzender:  
Abdullah Yilmaz

Schriftführerin:  
Katharina Kabata

Schatzmeister:  
Özgü Altın

Beisitzer/innen:  
Annika Patz  
Ksenia Lopuga  
Dr. Farschad Rezvani

Ehrenvorsitzender:  
Francesco Abate

Eine Stellungnahme zu solchen Vorkommnissen und vor allem zum 25. Jahrestag des Brandanschlages auf die türkische Familie Genç in Solingen vermissen unsere Mitglieder regelmäßig. Eine solche Stellungnahme wäre für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben aus unserer Sicht zielführender. Und sie wäre sicher auch ein konstruktives Signal an diejenigen Migrantinnen und Migranten, die sich auf Grund ihrer Herkunft und ihres Glaubens seit Jahrzehnten ausgegrenzt fühlen und sich deshalb schon lange zurückgezogen haben. Wir schätzen deshalb Ihr besonnenes Eingreifen, sehr geehrter Herr van Leyen, sehr.

Wir hoffen und empfehlen, dass die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Religionen, Konfessionen und Parteien, die so häufig die Notwendigkeit eines interkulturellen und interreligiösen Dialogs betonen, zukünftig ihren Dialog nicht auf den Austausch ausgesuchter Bibel- und Koranzitate reduzieren, sondern auch die Fragen des Zusammenlebens im Alltag kontinuierlich und nachhaltig erörtern. Es wäre also hilfreich, wenn sie ihre Kirchen, Moscheen und andere Gotteshäuser "im Dorf lassen" und sich stattdessen in wechselseitiger Perspektivübernahme einüben. Das würde allen helfen, sich besser kennenzulernen und voneinander zu lernen und aufeinander mehr Rücksicht zu nehmen.

Mosaik e.V. steht genau für diese Form des interkulturellen und interreligiösen Dialogs. Zu unseren Veranstaltungen sind alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und unabhängig davon ob sie gläubig sind oder nicht, herzlich willkommen. Bei unseren Veranstaltungen bieten wir Wasser, Tee, Kaffee und Wein, manchmal auch Düsseldorfer Altbier an und jede bzw. jeder kann selbst und frei entscheiden, was er bzw. sie trinken möchte. Das entspricht unserem Leitspruch: "**Nicht ausgrenzen, nicht bemitleiden, nicht auslachen, nicht verabscheuen, sondern verstehen.**" (Pierre Bourdieu, frz. Soziologe, gest. 2002).

Mit freundlichen Grüßen vom Mosaik e.V.-Vorstand

  
(Vorsitzende)

P.S. I:

Bereits im Januar 2015 (Heft 11) erschien ein Interview mit dem damaligen Stadtdechanten der Katholischen Kirche Düsseldorf, Rolf Steinhäuser und unserem Mitglied Nihat Öztürk ein gemeinsames Interview im Gemeindemagazin „Wir“ der Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen unter dem Titel „Sind Feiertage mehr als freie Tage?“.

P.S. II: Mosaik e.V. bietet seit einiger Zeit interkulturelle Kompetenz-Trainings an. Sprechen Sie uns bei Interesse gerne an.